

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

1. INEOS in Köln auf einen Blick

INEOS ist eines der größten Chemieunternehmen der Welt und Produzent von petrochemischen Produkten, chemischen Spezialprodukten sowie von Mineralölprodukten. Es umfasst 154 Produktionsstandorte in 27 Ländern.

INEOS ist ein junges Unternehmen, das seit 1998 zu einem der führenden Unternehmen der chemischen Industrie gewachsen ist.

Innerhalb der Geschäftsstruktur von INEOS sind die Geschäftsbereiche in 29 eigene und unabhängige Einheiten organisiert, um eine möglichst hohe Wirtschaftlichkeit und Effizienz zu erzielen.

INEOS in Köln ist einer der größten Produktionsstandorte der INEOS-Gruppe mit ca. 2.400 Mitarbeitern und einer Produktionsmenge von ca. 3 Millionen Tonnen. Es ist das größte Chemieunternehmen und zählt zu den führenden Arbeitgebern in Köln und ist auf einer Industriefläche von 191 Hektar ein wichtiger Rohstofflieferant für die chemische Industrie.

Neben seinen Mitarbeitern und seinen Kompetenzen bezieht der Standort seine wirtschaftliche Stärke auch aus seiner Nähe zu seinen Kunden und seinem Produktionsverbund, indem durch die Vernetzung der einzelnen Produktionsanlagen Rohstoffe, Energie und Kosten gespart werden. Nahezu 70 % der Kunden sind in einem Umkreis von ca. 200 km angesiedelt. Mit direktem Zugang zum Rhein und inmitten des Pipeline-Systems von Nordwest-Europa verfügt der Standort über sehr gute Voraussetzungen für den sicheren Transport der chemischen Produkte.

Der Standort in Köln wurde 1957 mit der Eintragung des Joint Ventures „Erdölchemie“ von BP und Bayer gegründet. Nach einer Übernahme der Bayer-Anteile wurde das Unternehmen 2001 in eine 100%ige Tochter der BP überführt. Nach der Ausgliederung des Standortes in die neu gegründete BP-Tochter Innovene wurde das Unternehmen Ende 2005 von der INEOS-Gruppe übernommen.

Am Standort sind fünf der INEOS-Geschäftseinheiten mit ihren Produkten bzw. produzierenden Anlagen vertreten.

Die **INEOS Manufacturing Deutschland GmbH** ist ein lokal tätiges Unternehmen im INEOS-Unternehmensverbund und steht zusammen mit der INEOS Köln GmbH im Wesentlichen hinter dem Begriff „INEOS in Köln“.

Der Geschäftszweck der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH umfasst im Wesentlichen die Lohnverarbeitung für die INEOS Europe AG.

2. Wesentliche Geschäftsbereiche

2.1 Lohnverarbeitung

Die Gesellschaft produziert für die INEOS Europe AG und ihre Geschäftseinheiten in Lohnverarbeitung die folgenden Produkte:

Geschäftsbereich	Produktgruppe	Endprodukt
Nitriles	Acrylnitril, Ammonsulfat, Acetonitril Ammoniak, Salpetersäure (ehemals Enterprises)	Synthetische Fasern, Düngemittel Kunststoffe, synthetische Fasern
Olefins	Benzol, Butadiene, Ethylene, Propylene, Raffinate	Kunststoffe, synthetische Fasern, Fahrbenzin
Polyolefins	Polyethylen	Kunststoffe, Verpackungen, Lacke
Oligomers	Isododekan, Isohexadekan, Blend mix, Isoamylen, Cyclopentan	Verpackungen, Reinigungs-/Kosme- tikartikel
Oxide	Ethylenoxid, Ethylenglykol, Propylenoxid, Pro- pylenglykol, Ethoxilate	Kunststoffe, synthetische Fasern, Reinigungs-/Kosmetikartikel

Für diese Aufgabe betreibt und unterhält die Gesellschaft umfangreiche Produktionsanlagen. Die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH erhält hierfür eine Gewinnmarge auf die im Prozess entstandenen Kosten, ist aber zu keinem Zeitpunkt Eigentümerin der Waren. Die im Rahmen der Umarbeitung anfallenden Kosten, inklusive Abschreibungen auf Sachanlagen, werden von der INEOS Europe AG in voller Höhe zuzüglich der vereinbarten Gewinnmarge monatlich erstattet. Die notwendigen Investitionen in Sachanlagen und die Sicherung der Liquidität fallen in den Verantwortungsbereich der Gesellschaft.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2025 unter diesem Vertrag Erlöse in Höhe von TEUR 763.912 (Vorjahr TEUR 718.139). Dies entspricht 89,2 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 89,7 %).

2.2 Sonstige Einnahmequellen

Neben der Lohnverarbeitung wurden weitere Umsätze mit verschiedenen Gesellschaften im Inland getätigt. Hierbei handelt es sich vor allem um die Weiterbelastungen aus dem Betrieb der Kläranlage (an die Currenta GmbH & Co. OHG) sowie aus der Betriebskostenabrechnung für die Ethoxilatananlage (an die BASF Personal Care and Nutrition GmbH) und der Titananlage (an die Nouryon Functional Chemicals GmbH) und der Salpetersäureanlage (an die Covestro Deutschland AG).

Darüber hinaus besteht ein Commercial Service Agreement mit der INEOS Europe AG, mit dem die Aufwendungen der Business-Support-Funktionen an die INEOS Europe AG weiterbelastet werden, sowie ein Intra-Group Administrative Support Services Agreement mit der INEOS Köln GmbH, mit dem die Aufwendungen gemeinsam genutzter Services von der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH an die INEOS Köln GmbH berechnet werden.

3. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds ermittelte für 2025 folgende Entwicklung für das weltweite Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zu den Vorjahren. Die Prognose für 2026 wurde im Vergleich zu der Einschätzung aus Oktober leicht nach oben korrigiert, zeigt aber weiterhin keine positive Trendwende. Als Risiken für die weitere Entwicklung werden eine Neubewertung der Erwartungen aus Technologie und der Zuspitzung geopolitischer Spannungen gesehen.

Bereich	2023	2024	2025	2026
Weltweit	3,1	3,3	3,3	3,3
Industrieländer	1,6	1,8	1,7	1,8
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,1	4,3	4,4	4,2
USA	2,5	2,8	2,1	2,4
Euro-Länder	0,5	0,9	1,4	1,3
Deutschland	-0,3	-0,5	0,2	1,1

Tabelle 1 – World Economic Outlook (Quelle: IMF, Januar 2026)

Im Jahr 2025 zeigte der Chemiesektor der EU27 eine weiterhin angespannte Lage. Die Produktion, die Preise und der Umsatz waren erneut rückläufig. Die Kapazitätsauslastung lag lediglich bei 72,5 %. Die Preise für Chemikalien gaben aufgrund des starken Wettbewerbers durch günstige Importe aus den USA und Asien weiter nach. Die Margen konnten sich durch die günstigeren Energiepreise etwas erholen. Auch der Rohölpreis sank zum Ende des Jahres deutlich.

Die Chemieindustrie befindet sich nach wie vor unter wirtschaftlich starkem Druck und der Sektor bleibt weiterhin weit unter dem Vorkrisenniveau.

Gemäß dem Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI) zeigt sich die Entwicklung der chemischen Industrie im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Bereich	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent 2023	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent 2024	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent 2025
Produktion	-7,9	1,0	1,9
- Produktion ohne Pharma	-10,4	3,1	-2,9
Erzeugerpreise	-0,4	-2,2	-0,6
Umsatz	-12,2	-2,0	-2,8
- Umsatz Inland	-16,3	-4,2	-3
- Umsatz Ausland	-9,6	-0,7	-2,7
Beschäftigung	0	0,1	-1

Tabelle 2 – Chemiekennzahlen (Quelle: VCI, März 2026)

Die Entwicklung des durchschnittlichen Brent-Ölpreises, der Hauptausgangsrrohstoff und deshalb ein wichtiger Indikator für unsere Industrie sowie die Preisentwicklung unserer Produkte ist, zeigte sich wie folgt:

	\$/bbl	Veränderung % zum Vorjahr
2021	70,80	65%
2022	98,90	40%
2023	82,49	-17%
2024	79,88	-3%
2025	68,18	-15%

Dez 24	73,12	-5%
Dez 25	61,63	-16%

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Jahr 2025 verzeichnete die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH vor Gewinnabführung einen Jahresüberschuss von TEUR 69.459 (2024: TEUR 64.457). Die Bilanzsumme der Gesellschaft sank in 2025 um TEUR 57.199 auf TEUR 1.686.869 (2024: TEUR 1.744.068).

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind der Umsatz sowie das Jahresergebnis vor Gewinnabführung.

		2025	2024
Umsatzerlöse	TEUR	856.519	800.573
Gesamtleistung	TEUR	871.574	817.719
Materialaufwand von Gesamtleistung	TEUR	296.049	271.465
	%	34,0	33,2
Personalaufwand von Umsatzerlösen	TEUR	226.664	223.554
	%	26,5	27,9
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl		2.125	2.164
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	106,7	103,3
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	TEUR	69.459	64.457
Investitionen	TEUR	55.344	79.869
Immaterielle Vermögensgegenstände	TEUR	423	247
Sachanlagen	TEUR	54.912	77.938
Finanzanlagen	TEUR	9	1.684
Abschreibungen	TEUR	125.245	133.880
Immaterielle Vermögensgegenstände	TEUR	1.032	1.036
Sachanlagen	TEUR	124.213	132.844
Finanzanlagen	TEUR	0	0
Eigenkapital	TEUR	605.923	605.923
vom Gesamtkapital	%	35,9	34,7

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind wie folgt definiert:

	2025	2024
Anzahl Arbeitsunfälle	2	2
Anlagenverfügbarkeit (%)	99,6	99,5
Auslastung (%)	51,8	50,3

Die Anlagenverfügbarkeit mit 99,6 % lag leicht über der Prognose von 98,4 %. Die Auslastung der Anlagen lag unter der Prognose von 57,2 % im Durchschnitt bei 51,8 %. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres musste die Auslastung aufgrund der Marktsituation deutlich zurückgefahren werden.

Im Geschäftsjahr haben sich zwei meldepflichtige Arbeitsunfälle ereignet und die Zahl liegt entsprechend über der Prognose des Vorjahres.

Bilanz- und Finanzkennzahlen

			2025	2024
Umsatzrendite	%	<u>Ergebnis nach Ertragsteuern</u> Umsatzerlöse	8,11	8,13
Gesamtkapitalrendite	%	<u>Gewinn + Fremdkapitalzinsen</u> Gesamtkapital	4,77	4,35
Fremdkapitalstruktur	%	<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u> Fremdkapital	37,34	40,23
Fremdkapitalquote	%	<u>Fremdkapital</u> Gesamtkapital	64,08	65,26
Eigenkapitalquote	%	<u>Eigenkapital</u> Gesamtkapital	35,92	34,74

4.1 Rechtliche und vertragliche Rahmenbedingungen

Den Ausführungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH seien folgende Punkte und wesentliche Verträge bzw. Vertragsinhalte, auch in Ergänzung zu den oben diskutierten wesentlichen Geschäftsfeldern und relevanten Verträgen, vorausgeschickt:

Rechtliche Unternehmensstruktur

Die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH ist eine 90%ige Tochter der INEOS Deutschland GmbH. Die verbleibenden 10 % werden von der INEOS Köln Beteiligungs GmbH & Co. KG gehalten. Die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH hält eine 100%ige Beteiligung an der INEOS Köln GmbH. Sie wird in den Konzernabschluss der INEOS Group Holdings S.A., Luxemburg, als Konzernmutter des größten und kleinsten Konzernkreises einbezogen. Der Konzernabschluss der INEOS Group Holdings S.A. wird im Unternehmensregister offengelegt.

Weitere Beteiligungen

Neben der Beteiligung an der INEOS Köln GmbH hält die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH weitere Beteiligungen, die weiter unten unter Finanzanlagen dargestellt werden.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit Wirkung seit dem 1. April 2005 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen INEOS Köln GmbH und INEOS Manufacturing Deutschland GmbH mit der INEOS Köln GmbH als beherrschtem Unternehmen. Mit der INEOS Deutschland GmbH wurde ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2007 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Organschaften

Mit der INEOS Deutschland Holding GmbH, als Obergesellschaft und der INEOS Köln GmbH, besteht ein körperschafts- und gewerbesteuerlicher Organkreis. Darüber hinaus besteht mit der INEOS Köln GmbH ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis.

Cash-Pooling-Vertrag

Über den Cash-Pooling-Vertrag zwischen der INEOS Holdings Ltd., Lyndhurst, Großbritannien, und der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH ist die Gesellschaft in das Cash-Management-System bzw. den Cash-Pooling-Verbund der INEOS-Gruppe eingebunden. Mit dem „Intra-Group Current Account Facility Agreement“ vom April 2005 hat die Gesellschaft der INEOS Holdings Ltd. eine Vollmacht erteilt, den Liquiditätsbedarf und den Liquiditätszuschuss in ihren Büchern zu verwalten. Dies gilt auch für die anderen diesem Pooling-Verbund beigetretenen Unternehmen der INEOS-Gruppe.

Mit einem Amendment der Verträge zum 1. Januar 2020 erhält die Gesellschaft für Liquiditätsüberschüsse eine Verzinsung in Höhe des 1-Monats-Euribor zuzüglich 1 %-Punkt. Für gewährte Barkredite zahlte die Gesellschaft von Januar bis Dezember 2025 Zinsen in Höhe des 1-Monats-Euribor zuzüglich 2,5 %-Punkte.

Haftungsverhältnisse/Gewährleistungen

Zu den Haftungsverhältnissen und Gewährleistungen wird auf die Erläuterungen im Anhang der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Eine Inanspruchnahme der durch die Gesellschaft bestellten Sicherheiten bzw. Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit den Finanzierungsverträgen der INEOS-Gruppe sehen wir als unwahrscheinlich an.

Vertrag zur Übertragung von Emissionsrechten zwischen der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH und der INEOS Europe AG

In 2018 haben die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH und die INEOS Europe AG einen Vertrag bezüglich des Transfers von Emissionsrechten abgeschlossen. Unter diesem Vertrag werden alle zugewiesenen Emissionsrechte kostenfrei an die INEOS Europe AG übertragen. Im Gegenzug übernimmt die INEOS Europe AG alle Risiken, die sich aus dem Emissionshandel ergeben. Sollte sich eine Fehlmenge zwischen den zugewiesenen Rechten und den abzugebenden Zertifikaten ergeben, so hat die INEOS Europe AG diese zu erwerben und an die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH kostenfrei zu übertragen.

Die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH hält als Betreiberin der Anlagen alle Bezugsrechte gemäß dem Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen (TEHG).

Änderungs- und Neufassungsvereinbarung mit der IKB über EUR 60,0 Mio.

Am 28. April 2021 haben die IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, und die Gesellschaft eine Änderungs- und Neufassungsvereinbarung zu dem bestehenden Darlehensvertrag geschlossen. Mit der Neufassung wurde eine weitere Darlehenssumme über EUR 60,0 Mio. als Beihilfe zur wirtschaftlichen Belastung durch COVID-19 zur allgemeinen Finanzierung von Betriebsmitteln vereinbart. Das Darlehen ist in 16 gleichen Raten zwischen dem 30. September 2022 und 30. Juni 2026 zu tilgen. Die Tilgungsraten sowie die anfallenden Zinsen des Darlehens sind jeweils am Ende eines jeden Kalenderquartals zu leisten. Das Darlehen wurde am 7. Mai 2021 in voller Summe abgerufen und wird in der Bilanz als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

4.2 Ertragslage

Die Entwicklung des Leistungsindikators Umsatzerlöse hat die erwartete Prognose aus dem Vorjahr erreichen können. Die Umsatzerlöse im Jahr 2025 liegen über dem Vorjahresniveau. Die Energiekosten durch Marktpreise und die Produktionsauslastung haben die Höhe der weiterbelasteten Kosten im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung beträgt TEUR 69.459 (Vorjahr: TEUR 64.457) und liegt damit über der Prognose.

Die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse in 2025 sowohl aus der Umarbeitungsgebühr wie auch aus den Serviceleistungen angestiegen. Die Höhe der Herstellungskosten wirkt sich direkt auf die Umsatzerlöse aus der Umarbeitungsgebühr aus.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Wesentlichen über dem Vorjahreswert durch die zum Kurswert bewertete unentgeltliche Zuteilung von CO₂-Emissionsrechten und der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand

Da die Hauptrohstoffe im Rahmen der Lohnverarbeitung zur Verfügung gestellt werden, werden sie nicht im Jahresabschluss der Gesellschaft erfasst. Bei dem ausgewiesenen Materialaufwand handelt es sich sowohl um selbst hergestellte als auch zugekaufte und sofort im Rahmen der Produktion eingesetzte Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe. Die Energiekosten für Strom und Dampf sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2025 weist die Gesellschaft einen Personalaufwand von TEUR 226.664 (Vorjahr: TEUR 223.554) aus. Für Altersversorgung ergibt sich ein Aufwand von TEUR 4.610 (Vorjahr: Ertrag TEUR 2.410).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund von Stillständen der Produktionsanlagen deutlich über dem Vorjahr. Der Aufwand aus dem Verbrauch von CO₂-Emissionen hat sich ebenfalls aufgrund der Kursentwicklung deutlich erhöht.

Zins- und Beteiligungsergebnis

	2025 TEUR	2024 TEUR
Erträge aus Beteiligungen	5.920	6.082
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	3.146
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.569	7.283
Erträge	11.491	16.511
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.932	11.433
Aufwendungen	10.932	11.433
	559	5.078

Das Beteiligungsergebnis von TEUR 5.920 zeigt die anteilige Gewinnausschüttung der ARG mbH & Co. KG, Duisburg, für das Geschäftsjahr 2025.

Die Zinsaufwendungen aus der Bewertung der Pensionsrückstellung sind um TEUR 3.146 gestiegen.

Ertrag aus Gewinnabführung

Das Ergebnis der INEOS Köln GmbH in Höhe von TEUR 6.487 (Vorjahr: TEUR 9.367) wurde im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages übernommen.

Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Geschäftsjahr 2025 keine entstanden.

4.3 Vermögenslage

Die wesentlichen Positionen der Bilanz stellen sich wie folgt dar:

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Gesellschaft sank in 2025 auf TEUR 1.153.229 (Vorjahr: TEUR 1.223.142) um TEUR 69.913. Der Rückgang im Geschäftsjahr begründet sich durch die Reduzierung der Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen.

Sachanlagen

Der Wert des Sachanlagevermögens sank in 2025 um TEUR 69.301 auf TEUR 1.123.891 (Vorjahr: TEUR 1.193.193). Die Investitionen lagen mit insgesamt TEUR 54.912 deutlich unter dem Vorjahr (TEUR 76.320). Der Rückgang ergibt sich entsprechend, da die Investitionen in das Sachanlagevermögen durch die Abschreibungen überkompensiert werden und Erweiterungsinvestitionen aufgrund des herausfordernden Marktumfelds nur in geringeren Umfängen durchgeführt werden.

Finanzanlagen

In den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen (INEOS Köln GmbH), die Beteiligungen sowie die gewährten Wohnungsbau Darlehen ausgewiesen.

	TEUR
INEOS Köln GmbH	2.635
INEOS Real Estate GmbH & Co KG	50
INEOS Manf. Grundst.-Bet. GmbH	25
ARG mbH & Co KG	24.215
RIGK GmbH	492
BKV GmbH	281
Baugenossenschaft Dormagen eG	49
Wohnungsdarlehen Mitarbeiter	-2
Wohnungsbau Darlehen Wohnungsbaugesellschaften	23
	<u>27.768</u>

Die ARG mbH & Co. KG (ARG) ist Betreiber eines ca. 495 km langen Ethylen-Pipelinennetzwerkes, das sich über Deutschland, Belgien und die Niederlande erstreckt. Das Leitungsnetz führt von Antwerpen über Köln bis zum Ruhrgebiet und bildet das Rückgrat der zentraleuropäischen Ethylen-Chemie. Durch unsere Beteiligungen sichern wir uns Zugang zu dieser Versorgungs- und Vertriebs-Infrastruktur.

Vorräte

Die Vorräte belaufen sich auf eine Summe von TEUR 11.711. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um technisches Material, Edelmetalle und sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe. Die im Eigentum der INEOS Europe AG befindlichen Rohstoffe, die sich am Standort befinden, werden in deren Bilanzvermögen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 2.405 gestiegen und resultieren im Wesentlichen aus Erlösabgrenzungen. Die Intercompany-Forderungen verzeichnen insgesamt einen Anstieg von TEUR 3.788. Hierin enthalten ist ein Anstieg aus der Forderung gemäß Intra-Year-Agreement on the Transfer of Emission Certificates gegenüber der INEOS Europe AG. Gegenläufig sind die Forderungen aus Inhouse Cash gesunken.

Die sonstigen Vermögensgegenstände liegen insgesamt bei TEUR 33.095 und somit um TEUR 3.847 über dem Wert aus 2024.

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt TEUR 6.738 (2024: TEUR 2.614).

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen weisen zum Bilanzstichtag eine Höhe von TEUR 653.640 (Vorjahr: TEUR 647.908) aus. Die Rückstellung wird mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Veränderung ist durch die Parameter zu begründen, die bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegt wurden. An dieser Stelle verweisen wir auf den Anhang der Gesellschaft.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von TEUR 244.221 (Vorjahr: TEUR 241.914) gebildet. Der Anstieg ist im Wesentlichen begründet durch die Rückstellungen für die Schadstoff-Emissionsrechte in Höhe von TEUR 193.646 (Vorjahr: TEUR 157.170) und ergibt sich aus den gestiegenen Preisen für Zertifikate zum Jahresende. Gegenläufig entwickelten sich Personalarückstellungen für den Mitarbeitendenbonus und für den potenziellen Frühruhestand gemäß Betriebsvereinbarung, die insgesamt um TEUR 20.604 gesunken sind.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind in Summe um TEUR 64.409 gesunken. Wesentlicher Treiber hierfür ist der deutliche Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 48.233, insbesondere gegenüber der INEOS Köln GmbH im Zusammenhang mit dem Übertrag von Inhouse-Cash-Guthaben. Darüber hinaus reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge planmäßiger Tilgungen um TEUR 15.000.

4.4 Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft ist über den Cash-Pooling-Vertrag mit der INEOS European Holdings Limited sichergestellt.

Dem Periodenergebnis in Höhe von TEUR 69.459 sowie den Abschreibungen von TEUR 125.245 und einer Zunahme der Rückstellungen von TEUR 8.038 stehen Veränderungen der Aktivseite mit TEUR -72.572 und der Passivseite mit TEUR -55.240 (jeweils nicht die Investitions- oder Finanzierungstätigkeit betreffend) gegenüber. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt bei TEUR 74.931. Durch Investitionen von TEUR 55.333 erzielte die Gesellschaft einen negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt bei negativen TEUR -79.457, davon entfallen TEUR -15.000 auf die Tilgung von Krediten sowie weitere TEUR -64.457 auf die Ergebnisabführung des Vorjahres. Durch die Forderung aus dem Cash-Pooling betrug der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres TEUR 66.373.

5. Informationen zum Personalbestand

Der Personalbestand bzw. die Personalentwicklung stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
Stammebelegschaft	2.041	2.127
Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen	26	23
Gesamtbelegschaft (ohne Auszubildende)	2.067	2.150
Auszubildende	191	185

6. Informationen zur Sicherheit und Umweltschutz

Die stetige Verbesserung von Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bleibt am Standort Köln ein vorrangiges Ziel des Unternehmens.

INEOS in Köln hat sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit sowie den Gesundheits- und Umweltschutz ständig zu verbessern. Als Mitglied des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) hat INEOS in Köln sich zur Einhaltung der VCI-Umweltleitlinien verpflichtet und sich der Initiative "Responsible Care" der Chemischen Industrie angeschlossen. Im Sinne dieser Selbstverpflichtung

- fördern wir bei unseren Beschäftigten und Auftragnehmern das Verantwortungsbewusstsein für Umwelt und Sicherheit,
- planen wir unsere Anlagen nach anerkannten sicherheitstechnischen Regeln und beurteilen die Umweltauswirkungen,
- überprüfen wir in regelmäßigen Abständen und nach Bedarf die sicherheitstechnische Ausrüstung der Anlagen und ihre Emissionen sowie die Arbeitsplätze und den Gesundheitszustand unserer Beschäftigten,
- halten wir unser Notfallmanagement durch regelmäßige Übungen à jour und schulen die Beschäftigten im richtigen Verhalten,
- führen wir mit der Öffentlichkeit und der Nachbarschaft einen offenen Dialog über unsere Tätigkeit,
- arbeiten wir beim Transport unserer Produkte zu unseren Kunden mit ausgewählten Unternehmen zusammen, deren Sicherheitsstandard wir regelmäßig auditieren,
- informieren und beraten wir unsere Abnehmer über umwelt-, sicherheits- und gesundheitsrelevante Aspekte bei der Verwendung und ggf. Entsorgung unserer Produkte,
- stellen wir uns der Überprüfung durch unabhängige Gutachter,
- haben wir unsere Produkte fristgerecht gemäß der Chemikalienverordnung REACH bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) registrieren lassen und
- wurden die Sicherheitsdatenblätter an das System für die Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) Verordnung angepasst.

Alle Arbeitsunfälle werden bei uns erfasst und qualifiziert. Hieraus gewonnene Erkenntnisse und Verbesserungen werden im Berichtswesen aufgenommen und kommuniziert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug die Anzahl meldepflichtiger Unfälle mit Ausfallzeit seit Beendigung des Betriebsführungsvertrages im Arbeitsbereich des Personals der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH: 2 Unfälle.

7. Energiemanagement

Die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH betreibt seit 2012 ein durch den TÜV Rheinland zertifiziertes integriertes Management System nach den Normen ISO 9001, 14001 und 50001. Im Bereich Energiemanagement (ISO 50001) hat sich das Unternehmen im Rahmen der Unternehmenspolitik das Ziel gesetzt, die energiebezogene Leistung fortlaufend zu verbessern. Die Energieeffizienz wird mithilfe einer Kennzahl bewertet, die den Energieverbrauch in Relation zu den am Standort hergestellten Produkten setzt. Als Referenzpunkt dient eine einflussbereinigte dynamische energetische Ausgangsbasis, welche den mittleren Energieverbrauch der letzten Jahre abbildet. Im Rahmen des Energiemanagements werden alle Mitarbeiter geschult, es werden Kennzahlen berichtet und interne Audits in den Betrieben durchgeführt. Projekte werden auf ihre Energierelevanz geprüft und entsprechend dokumentiert. Es gibt betriebliche Ziele zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung, die durch Maßnahmen gestützt werden. Diese Ziele und Maßnahmen sind in einem Aktionsplan zusammengefasst. Die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Systems werden vom Energie-Team gewährleistet. Dieses Team besteht aus dem Energiemanager, dem Energy Data Analyst und den Energiemanagementkoordinatoren aus den Betrieben. Die Funktion des Management Systems wird in regelmäßigen internen und jährlichen externen Audits geprüft.

8. Festlegung der Zielgröße zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen

Der Aufsichtsrat der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH ist nach § 52 Abs. 2 GmbHG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der Gesellschaft und in der Geschäftsführung der Gesellschaft sowie Fristen zur Zielerreichung festzulegen.

Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat auf 8 % festgelegt. Die Zielgröße für den Frauenanteil in der Geschäftsführung wurde auf 0 % festgelegt. Ferner wurde von der Geschäftsführung beschlossen, dass die Zielgröße für den Anteil von Frauen auf den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung der Gesellschaft mindestens 17 % betragen soll (anteilig gemittelter Wert; erste Führungsebene mindestens 11 %, zweite Führungsebene mindestens 17 %). Als Frist für die Erreichung sämtlicher Zielgrößen wurde der 30. Juni 2026 festgelegt.

Es wird ausdrücklich betont, dass die oben erwähnten Beschlüsse nicht die Bestellung von weiblichen Mitgliedern bzw. von weiteren weiblichen Mitgliedern in die Geschäftsführung, in den Aufsichtsrat oder in die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung der Gesellschaft hindern sollen. Bei der Neubesetzung von Stellen ist es bei der Gesellschaft ein unumstößlicher Grundsatz, dass über die Auswahl eines Kandidaten oder einer Kandidatin allein Qualifikation, Erfahrung und die jeweils relevanten Eignungskriterien entscheiden. Selbstverständlich werden bei der Auswahl der geeigneten Kandidatinnen oder der geeigneten Kandidaten Frauen und Männer absolut gleichbehandelt.

9. Chancen- und Risikobericht

9.1 Risiko- und Chancenmanagement

Das Risikomanagementsystem der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controlling-Prozesses. Ziel des Systems ist es, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und adäquate Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen einleiten zu können, damit der Bestand des Unternehmens nicht gefährdet wird.

Wesentlicher Bestandteil des Systems ist die Überwachung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch die Geschäftsführung im Rahmen ihrer Gesamtverantwortung zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen. Die weiteren Zuständigkeiten sind intern geregelt.

Die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagements werden durch regelmäßige Berichterstattung der einzelnen Bereiche sichergestellt.

9.2 Internes Kontrollsystem für die Rechnungslegung

Das Ziel unseres internen Kontrollsystems für den Rechnungslegungsprozess ist, durch die Implementierung, Durchführung und Überwachung sowie Verbesserung von Kontrollmechanismen hinreichende Sicherheiten für einen regelkonformen Abschluss zu schaffen.

Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter erfüllen die qualitativen Anforderungen. Zwischen den am Prozess beteiligten Abteilungen und Personen sind die Verantwortlichkeiten sowie Funktionen (z.B. durch unsere „Delegation of Authorities“) klar geregelt bzw. getrennt. Die Bewertung von Bilanzpositionen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Risikomanagementprozess und zur korrekten Abbildung von Risiken in den Abschlüssen der Gesellschaft. Bei Sonderthemen setzen wir, je nach Komplexität und der Höhe des Risikos, externe Sachverständige ein.

Zur Abbildung der Buchhaltung und der buchhalterisch relevanten Vorgänge für den Abschluss der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH wird eine einheitliche Standardsoftware von SAP eingesetzt. Das Berechtigungskonzept stellt Funktionstrennungsprinzipien und aufgabengerechte Befugnisse sicher. Das Vier-Augen-Prinzip wird durchgängig angewandt.

9.3 Chancen und Risiken der geschäftlichen Entwicklung

Die erfolgreiche operative Führung der Gesellschaft und Umsetzung der Strategie hängen von einer Reihe von Risiken und Chancen ab. Die Hauptchancen und -risiken sind im Folgenden dargestellt.

Generell sei aber angemerkt, dass die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH als Lohnverarbeiter für die INEOS Europe AG eine vereinbarte, prozentuale Verarbeitungsgebühr erhält. Die wesentlichen Treiber für den Gewinn der Gesellschaft sind damit die im Produktionsprozess entstandenen Umarbeitungskosten sowie die prozentuale Umarbeitungsgebühr als solche.

Die Gesellschaft ist bemüht, ihre variablen und fixen Kosten, die im Rahmen der Umarbeitung anfallen, zu optimieren, um auch in Zukunft im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben. Höhere Kosten erzeugen zwar kurzfristig höhere Erträge, da sich die Umarbeitungsgebühr als prozentualer Aufschlag errechnet. Langfristig gefährden höhere Kosten aber unsere Wettbewerbssituation.

9.3.1 Unternehmensspezifische Chancen und Risiken

Ertragsrisiken und -chancen

Alle wesentlichen Ertragsrisiken und -chancen der Gesellschaft ergeben sich aus dem o.g. Lohnveredelungsvertrag. Im Rahmen des Vertrages werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten zuzüglich eines Aufschlages erstattet. Auf Erträge aus der Lohnfertigung entfallen ca. 89,2 % der Umsatzerlöse.

Aufgrund der besonderen Unternehmensstruktur und rechtlichen Ausgestaltung der INEOS-Gruppe ergeben sich für die Gesellschaft andere Risiken und Chancen im Vergleich zu Unternehmen ohne Lohnverarbeitungsmodell. Die Gesellschaft erwirtschaftet einen ihrer Funktion als Lohnveredler angemessenen Gewinn. Aufgrund des Vertrages erzielt die Gesellschaft grundsätzlich ein positives Betriebs- und Liquiditätsergebnis.

In 2025 flossen aus der Kostenbasis der Gesellschaft EUR 738,1 Mio. in die Berechnung der Tolling-Marge und des Betriebsergebnisses ein. Die entsprechende Marge betrug EUR 25,8 Mio. Ein wesentlicher Grund für Veränderungen in der Basis für die Berechnung der Marge sind die gestiegenen Energiekosten und die geringen Aufwendungen für Generalüberholungen unserer Produktionsanlagen. Diese können sich zwischen EUR 0 Mio. und EUR 100 Mio. bewegen.

Margen- und Kosten-Risiken

Die Umarbeitungsgebühr liegt unverändert bei 3,5 %. Änderungen sind kurz- und mittelfristig nach heutigem Kenntnisstand nicht vorgesehen, hängen aber auch von der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung in Deutschland, Europa und der Welt ab. Eine Veränderung der Marge um 0,1 % würde zu einer Veränderung des Betriebsergebnisses um EUR 0,7 Mio. führen.

In 2013 begann die dritte Handelsperiode für den EU-Emissionshandel. Für die industrielle Stromerzeugung müssen alle CO₂-Zertifikate erworben werden, während für die Wärmeerzeugung und die Produktionsanlagen der Chemie ein Teil der Zertifikate kostenfrei zugeteilt wird. Diese Zuteilung orientiert sich an ambitionierten Einsparungszielen und Richtwerten. Eine eventuelle Unterdeckung müsste auf dem offenen Markt für Zertifikate eingekauft werden. Trotz unseres umfassenden Energiemanagements und der hohen Effizienz unserer Anlagen erwarten wir für die Folgejahre eine Unterdeckung. Die finanziellen Folgen dieser Unterdeckung hängen von der Entwicklung der Börsenpreise für die Zertifikate sowie von eventuellen nationalen und finanziellen Gegenmaßnahmen für energieintensive Produktionsanlagen ab. Zudem sind zusätzliche Kostenbelastungen durch das 2021 eingeführte nationale Emissionshandelssystem (Brennstoffemissionshandelsgesetz) und den Wegfall der Beihilfe für indirekte CO₂-Kosten (Strompreiskompensation) für die Produkte der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH zu erwarten. Intern werden wir unsere Energiemanagement-Strategien verfolgen und weiterhin die Vorteile unseres Verbundstandortes nutzen und ausbauen. Unter dem in 2018 abgeschlossenen Vertrag zwischen der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH und der INEOS Europe AG werden die Risiken aus dem EU-Emissionshandel an die INEOS Europe AG übertragen. In der Vergangenheit wurden eventuell entstandene Kosten unter dem Betriebsführungsvertrag zwischen der INEOS Köln GmbH und der INEOS Manufacturing GmbH an die Gesellschaft weiterbelastet.

Risiko von Vermögensverlusten

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht ein Forderungsausfallrisiko. Diese Risiken minimieren wir, indem wir für unsere Kunden im Rahmen einer umfassenden Beurteilung Kreditlimits festsetzen sowie die Bonität und das Zahlungsverhalten permanent überwachen. Drohende Forderungsausfälle werden wertberichtigt.

Kreditrisiken für unsere Geldanlagen adressieren wir im Wesentlichen durch die Anwendung der Prinzipien unseres Kreditmanagements. Transaktionen werden nur im Rahmen festgelegter Limits mit Banken guter Bonität durchgeführt.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besteht das wesentliche Risiko in Doppelzahlungen, d.h. der mehrfachen Bezahlung von Lieferantenrechnungen, sowie in Zahlungen an unberechtigte Dritte. Diese Risiken minimieren wir durch eine konsequente Dreipunktprüfung der Bestell-, Wareneingangs- und Rechnungsdaten sowie Systemprüfungen der Rechnungsdaten. Die Änderung von Bankinformationen von Lieferanten und Kunden erfordert einen mehrstufigen Überprüfungsprozess.

Instandhaltungs- und Investitionsrisiken

Um unsere Produktionsanlagen auf dem Stand der Technik zu halten und eine hohe Anlagenverfügbarkeit und -sicherheit sowie -effizienz zu gewährleisten, planen wir den Unterhalt und Investitionen in unsere Anlagen operativ und strategisch unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und technischen Gesichtspunkten sowie den damit verbundenen Risiken in Bezug auf Markt- und Kostenentwicklungen sowie der Rohstoffverfügbarkeit.

Projekte werden in der Implementierungsphase durch erfahrene Projektmanagementteams sowie durch das zentrale, wie projektbezogene Projektcontrolling begleitet, um technischen Risiken, Kosten- und Terminüberschreitungsrisiken zu begegnen. Drittpartei-Risiken sind im Wesentlichen über eine Construction-All-Risk-Versicherung (d.h. Bauherrenhaftpflicht- und Bauleistungsversicherung) abgedeckt.

Durch Versicherungen abgedeckte Risiken

Zur Vermeidung bestimmter finanzieller Nachteile aus Haftungsrisiken und Schadensfällen haben wir Versicherungen abgeschlossen. Des Weiteren ist die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH in die Gruppenpolicen der INEOS-Gruppe eingebunden, sofern relevant. Die wesentlichen Versicherungen sind:

- Property Damage
- Terminal Operator Liability

Die Deckungssummen werden regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

Volatilität von Wechselkursen

Das Währungskursrisiko der Gesellschaft ist gering, da die Kosten der Umarbeitung im Wesentlichen in der gleichen Währung wie die Weiterberechnung an die INEOS Europe AG entstehen.

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH hat Verpflichtungen aus betrieblichen Pensionszusagen. Der Barwert dieser Verpflichtungen kann sich durch die Änderung der Bewertungsparameter, insbesondere des Zinssatzes, wesentlich verändern. Diese komplexen versicherungsmathematischen Gutachten und Bewertungen werden durch einen spezialisierten Gutachter erstellt.

Alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den betrieblichen Pensionszusagen an Rentner und zum Stichtag des Betriebsübergangs bereits ausgeschiedene Mitarbeiter mit unverfallbaren Anwartschaften, soweit diese für den Bereich Produktion und Services tätig gewesen sind, bestehen, belastet die INEOS Köln GmbH entsprechend der Beendigungsvereinbarung an die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH weiter.

Sofern Personalkosten im Zusammenhang mit der Umarbeitung für die INEOS Europe AG entstehen, werden diese Kosten an den Entrepreneur weiterberechnet. Ein unmittelbares finanzielles Risiko besteht somit für die Gesellschaft nicht.

Allerdings hat die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH das Risiko steigender Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Modellen aufgrund von demographischen und anderen Einflussfaktoren identifiziert und adressiert. Das letzte noch offene rückstellungsgedekte und leistungsorientierte Altersversorgungsmodell wurde bereits in 2011 für neue Mitarbeiter geschlossen und in 2012 durch ein wettbewerbsfähiges und beitragsorientiertes Versicherungsmodell ersetzt.

Liquiditätsrisiken

Risiken aus Schwankungen unserer Zahlungsströme werden im Rahmen unserer monatlichen, jährlichen und strategischen Liquiditätsplanung erkannt. Über den Cash-Pooling-Vertrag hat die Gesellschaft ausreichend Zugang zu Geldmitteln zur Deckung ihres Bedarfs.

Grundsätzlich erzielt die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH aufgrund des Lohnveredelungsvertrags mit der INEOS Europe AG ein positives Betriebsergebnis und infolgedessen einen Liquiditätsüberschuss. Da die Gesellschaft keine Rohstoff- und Fertigproduktbestände hält, ergeben sich keine Liquiditätsrisiken aus Beschaffungs- und Verkaufspreisen oder Mengenschwankungen.

Um zukünftigen Liquiditätsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen entgegenzuwirken, hat das Unternehmen Planvermögen in einen CTA, den INEOS Pension Trust e.V., eingebracht.

Im Rahmen der Weiterentwicklung und Modernisierung der betrieblichen Altersversorgung wurde zum 01. Januar 2025 der bisherige Allianz-basierte Versorgungsplan geschlossen und durch einen neuen fonds-basierten Versorgungsplan ersetzt. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt nun als beitragsorientierte Direktzusage, deren Wert sich aus dem individuellen Fondsvermögen ergibt. Die Beiträge werden insolvenzsicher über den INEOS Pension Trust e.V. treuhänderisch verwaltet und unterliegen einer Kapitalerhaltungsgarantie von 90 % der eingezahlten Beträge. Mitarbeiter, die zwischen 2011 und 2024 eingetreten sind, besitzen in den Jahren 2025 und 2026 ein Wahlrecht, freiwillig in das neue Modell zu wechseln. Neueintritte ab 2025 nehmen ausschließlich am neuen Versorgungssystem teil.

Kurzfristige Liquiditätsrisiken können sich aus dem Investitionsbedarf ergeben, wenn der Liquiditätsbedarf für Investitionen in Sachanlagen am Standort die Abschreibung für Sachanlagen übersteigt.

Rechtsstreitigkeiten und -verfahren

Rechtliche Risiken sind nicht erkennbar; es sind keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten mit Auswirkung auf die Ertragslage anhängig.

Rekrutierung und langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeiter

Der Wissensverlust durch überproportional hohe altersbedingte Abgänge in der Belegschaft in Köln kann mittel- und langfristig zu Beeinträchtigungen führen. Des Weiteren hat sich der Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte auf nationaler, wie internationaler Ebene intensiviert. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels in Deutschland kann sich die Entwicklung noch verstärken und es können Risiken entstehen, weil Stellen nicht adäquat oder rechtzeitig besetzt werden können. Die INEOS in Köln begegnet diesem Risiko mit entsprechenden Demographie-Modellen, die 2013 und 2015 sowie 2020 in Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung implementiert wurden. Auch beteiligt sich die INEOS in Köln an der Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke der INEOS-Gruppe, z.B. über das globale INEOS-Graduate-Programm.

Risiken aus internen Geschäftsbeziehungen mit anderen INEOS-Gesellschaften

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens der letzten Jahre hat die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH Verbindlichkeiten gegenüber der INEOS European Holdings Limited. Aufgrund des Cash-Pooling-Vertrages ist jedoch eine ausreichende Liquidität gewährleistet. Die Gewinnabführungsverträge sowie die gestellten Sicherheiten und Garantien für die INEOS-Gruppe führen zu einer direkten Abhängigkeit der Gesellschaft von der Entwicklung der INEOS-Gruppe.

Die Geschäftsführung informiert sich regelmäßig über den Geschäftsverlauf der INEOS-Gruppe. Die Geschäftsführung sieht die Unternehmensfortführung auch durch die Angaben im testierten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 der INEOS Group Holdings S.A. sowie deren vierteljährliche Trading Statements gesichert.

Risiken aus den Inanspruchnahmen der durch die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH bestellten Sicherheiten bzw. Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit den Finanzierungsverträgen der INEOS-Gruppe, die ausführlich im Anhang dargelegt sind, sieht die Geschäftsführung als gering an. Es lag aus Sicht der Gesellschaft ein vollwertiger Gegenleistungs- und Rückgewährungsanspruch gegenüber den verbundenen Unternehmen vor. Bestätigt wird dies zusätzlich durch den testierten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 der INEOS Group Holdings S.A.

9.3.2 Chancen und Risiken der Branche und des Umfeldes

Wie oben ausgeführt, erwirtschaftet die Gesellschaft unter den bestehenden Verträgen einen angemessenen Gewinn. Höhere Kosten, die im Zusammenhang mit der Lohnfertigung entstehen, werden entsprechend weiterbelastet und stellen zunächst kein Ertragsrisiko für die Gesellschaft dar. Durch die fest vereinbarte und prozentuale Marge erzielt die Gesellschaft auch bei steigenden Produktionskosten grundsätzlich einen Gewinn. Dennoch bedrohen höhere Kosten die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes.

Risiken durch den Ukraine-Krieg

Die Unternehmens-Gruppe ist nicht in Weißrussland, Russland oder der Ukraine tätig. Die in den Vorjahren generierten Einnahmen in diesen Ländern waren für den Konzern nicht wesentlich. Die Gruppe erlebt derzeit keine wesentlichen Störungen im operativen Geschäft und sieht keine direkten Auswirkungen als Folge des Konflikts voraus.

Risiken durch den Iran-Krieg

Der Iran-Krieg erhöht die geopolitische Unsicherheit und führt aufgrund der strategischen Lage der Straße von Hormus zu erhöhter Volatilität auf den globalen Energie- und Rohstoffmärkten. Steigende Öl-, Gas- und Naphthapreise sowie mögliche Störungen internationaler Lieferketten können Kostenstrukturen, Transportwege und die Versorgungssicherheit beeinträchtigen. Eine Fortsetzung oder Eskalation des Konflikts könnte die globalen Handelsströme sowie makroökonomische Rahmenbedingungen belasten und die Ergebnisse der chemischen Industrie negativ beeinflussen. Kurzfristig können jedoch marktbedingte Angebotsverknappungen zu temporären Margen- und Nachfrageverbesserungen führen.

Regulierung und politische Risiken

Durch die europäische Chemikalienverordnung REACH, die 2007 in Kraft getreten ist, besteht aus unserer Sicht das Risiko, dass unsere europäischen Kunden und die INEOS-Gruppe durch die kostenintensiven Test- und Registrierungsverfahren gegenüber außereuropäischen Wettbewerbern benachteiligt werden.

Im Jahr 2025 haben sich die energiepolitischen Rahmenbedingungen erneut verändert und beeinflussen die Kosten- und Wettbewerbsposition unseres energieintensiven Standortes weiterhin maßgeblich. Ein positiver Aspekt ist die Abschaffung der Gasspeicherumlage zum 01. Januar 2026, wodurch die Gasbezugskosten moderat entlastet werden. Weiterhin wurde die Stromsteuer auf dem europäischen Mindestsatz von 0,5 EUR/MWh verstetigt, was die Belastung durch staatliche Preisbestandteile im Strombezug begrenzt. Für 2026 ist zudem ein Zuschuss aus dem Bundeshaushalt zur Reduzierung der Stromnetzentgelte vorgesehen, was die Netzentgeltentwicklung temporär abfedern kann.

Ein zentraler Unsicherheitsfaktor bleibt die zukünftige Entwicklung der Netzentgelte. Im Zuge des AgNes-Prozesses der BNetzA, insbesondere durch mögliche Anpassungen im Bereich des § 19 Abs. 2 StromNEV ist mit einer Neuordnung der individuellen Netzentgelte zu rechnen. Gleichzeitig beginnt ab 2026 die Abschmelzung der vermiedenen Netzentgelte, wodurch bislang wirksame Entlastungseffekte sukzessive entfallen.

Auf europäischer Ebene wurde in 2025 der CISAF-Rahmen (Clean Industrial State Aid Framework) veröffentlicht, der die Grundlage für die mögliche Einführung eines Industriestrompreises in Deutschland darstellt. Die grundsätzliche Ausrichtung zielt darauf ab, energieintensive Industrien zu entlasten und deren internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Allerdings bleibt offen, in welchem Umfang und mit welchen Konditionen ein solcher Industriestrompreis tatsächlich in Deutschland implementiert wird.

Im Bereich der Strompreiskompensation soll es zu einer Erweiterung des Begünstigtenkreises kommen. Damit einher gehen jedoch umfangreichere Nachweis- und Dokumentationspflichten, u.a. der Nachweis ökologischer Gegenleistungen, die fester Bestandteil der Begünstigungen sind. Auch im Rahmen der Besonderen Ausgleichsregelung ist die Erfüllung der grünen Konditionalität zur Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Beihilfen geworden, einschließlich der Entlastungen aus KWKG- und Offshore-Umlagen. Die Anforderungen sind sachlich begründet und folgen den europäischen Zielsetzungen zur Dekarbonisierung. Gleichzeitig entstehen daraus zusätzliche administrative Aufwände, die innerhalb der bestehenden Organisation aufgefangen werden müssen.

In Summe bleibt das regulatorische Umfeld für unseren Standort anspruchsvoll und durch eine hohe Veränderungsdynamik gekennzeichnet. Die zunehmende Verknüpfung von Entlastungsmechanismen mit ökologischen Verpflichtungen, die fortschreitende Reform der Netzentgeltstrukturen sowie die laufenden energiepolitischen Anpassungen erfordern weiterhin eine aktive Beobachtung und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Energie- und Kostenstrategie.

Wettbewerbsfähigkeit der europäischen und deutschen chemischen Industrie

Die europäische chemische Industrie befindet sich im Jahr 2025 in einer strukturell äußerst herausfordernden Lage. Verschiedene wirtschaftliche, regulatorische und geopolitische Entwicklungen haben die Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Branchen nachhaltig unter Druck gesetzt. Besonders betroffen ist die Grundstoffchemie, die am Beginn nahezu aller industriellen Wertschöpfungsketten steht und damit eine zentrale Rolle für die europäische Industrie einnimmt.

1. Energiepreise und strukturelle Kostenbelastungen

Europa weist weiterhin das weltweit höchste Energiepreisniveau für industrielle Großverbraucher auf. Dies betrifft sowohl Erdgas als auch Strom und resultiert aus einer Kombination von Marktbedingungen, politischen Rahmenentscheidungen und Infrastrukturengpässen. Für die Grundstoffchemie haben diese Preisniveaus unmittelbare Auswirkungen auf die Margen, da energieintensive Prozesse wie der Betrieb von Steamcrackern, Ammoniak- oder Chloranlagen besonders stark betroffen sind.

Während Wettbewerbsregionen wie die USA niedrigere und volatilere Energiepreise realisieren können, bleiben Energie und Energieumwandlung in Europa ein struktureller Standortnachteil. An Standorten wie Köln ergeben sich daraus erhebliche Mehrkosten im Vergleich zu US-amerikanischen Standorten, die insbesondere die Wirtschaftlichkeit rohstoff- und energieintensiver Prozessketten beeinträchtigen.

2. Steigende CO₂-Kosten im EU ETS und nationalen Systemen

Ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor sind die Kosten aus der europäischen und deutschen CO₂-Bepreisung. Seit Einführung des EU ETS im Jahr 2005 ist der Zertifikatspreis kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2025 bewegten sich die Preise im Bereich von EUR 60 bis EUR 80 pro Tonne CO₂, mit Spitzenwerten von rund EUR 88 pro Tonne. Diese Dynamik wurde durch eine Vielzahl politischer und marktgetriebener Faktoren bestimmt, darunter die Verknappung von Zertifikaten, ambitioniertere europäische Klimaziele und die Anpassungen der Marktstabilitätsreserve.

Auch im deutschen nationalen Emissionshandelssystem (BEHG) kam es 2025 zu weiteren Kostensteigerungen. Der Festpreis stieg von EUR 45 auf EUR 55 je Tonne CO₂ – ein Zuwachs von 22 % gegenüber dem Vorjahr. Diese nationale Preissteigerung betrifft insbesondere energieintensive Anlagen und wirkt zusätzlich zu den Belastungen aus dem EU ETS.

Besonders problematisch stellt sich die regulatorische Asymmetrie dar, die zum Jahresende 2025 deutlich wurde: Während das deutsche nationale System bereits vollständig wirksam ist, verschiebt sich die Einführung des europäischen ETS 2 auf 2028. Dies führt zu einem zusätzlichen Wettbewerbsnachteil innerhalb Europas, da deutsche Anlagen deutlich früher mit umfassenden CO₂-Kosten belastet werden als vergleichbare Anlagen in anderen EU-Mitgliedstaaten.

3. Wettbewerbsnachteile im internationalen Vergleich

International befindet sich die europäische Industrie im Wettbewerb mit Regionen, die entweder deutlich geringere oder keine CO₂-Kosten tragen. Der überwiegende Anteil globaler Emissionshandelskosten entfällt auf Europa, wodurch europäische Unternehmen überproportional belastet werden. Wettbewerbsregionen wie China, die USA oder der Nahe Osten verfügen über niedrigere regulatorische Kosten und profitieren teilweise sogar von industriepolitischen Subventionen.

Der europäische CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) wird diese strukturellen Nachteile weder kurz-, mittel- noch langfristig vollständig kompensieren können. Kurzfristig führt er zu erhöhtem administrativem Aufwand und neuen Berichtspflichten, ohne gleichzeitig die globalen Wettbewerbsbedingungen zu harmonisieren. Zudem erfasst der Mechanismus bislang nur einen begrenzten Teil der chemischen Vorprodukte und adressiert keine nachgelagerten Wertschöpfungsstufen.

4. Globale Kapazitätstrends und struktureller Wettbewerbsdruck

Parallel zu den regulatorischen Belastungen baut insbesondere Asien seine chemische Produktionskapazität weiter aus. China verfügt mittlerweile über weltweit führende Kapazitäten in der Kohlechemie und Petrochemie sowie zunehmende staatliche Unterstützung für energie- und rohstoffintensive Industrien. Die USA profitieren von der Verfügbarkeit kostengünstiger Schiefergasressourcen, wodurch gasbasierte Cracker und Derivatanlagen im internationalen Kostenvergleich deutlich günstiger produzieren.

Europa hingegen verzeichnet zunehmend Stilllegungen von Grundstoffkapazitäten – insbesondere bei Steamcrackern, Ammoniak- und Oxo-Anlagen. Die Schließung solcher Anlagen führt zu Dominoeffekten in nachgelagerten Prozessketten und gefährdet Cluster, Pipelineverbünde und hochintegrierte Standorte.

5. Bedeutung der Chemieindustrie für Europa

Die chemische Industrie ist in nahezu allen Wertschöpfungsketten verankert: 95 % aller industriellen Endprodukte basieren auf chemischen Grundstoffen. Sie sichert Millionen von Arbeitsplätzen, technologisches Know-how und industrielle Unabhängigkeit. Ein anhaltender Rückgang der europäischen Produktionsbasis führt zwangsläufig zu erhöhter Importabhängigkeit – häufig aus Regionen mit signifikant höherem CO₂-Fußabdruck bei der Produktion. Damit entstehen nicht nur industrielle Risiken, sondern auch negative Klimaeffekte.

6. Transformations- und Zukunftsprojekte

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen engagiert sich die Branche – und insbesondere INEOS – konsequent in strategischen Zukunfts- und Transformationsprojekten. Dazu zählen:

- Dekarbonisierungsprojekte: Einsatz innovativer Verfahren zur CO₂-Abscheidung, Erschließung von CCS/CCU-Pfaden sowie verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien („Project Greensand“).
- Digitalisierungsinitiativen: Optimierung von Energieverbrauch, Anlageneffizienz und Rohstoffeinsatz durch datenbasierte Modelle und KI-gestützte Betriebsführung.
- Diversifizierung der Rohstoffbasis: Projekte zur Nutzung alternativer Feedstocks sowie zur Erhöhung der Rohstoffflexibilität.

Diese Maßnahmen stärken die langfristige Wettbewerbsfähigkeit trotz der aktuellen Belastungen und unterstützen den Übergang zu einer CO₂-ärmeren Wertschöpfung.

Trotz der o.g. Wettbewerbsnachteile zeigt die Industrie – und insbesondere INEOS – eine klare Bereitschaft, die notwendigen Transformationsschritte zu gehen und trotz schwieriger Rahmenbedingungen in Effizienz, Technologie, Dekarbonisierung und Standortmodernisierung zu investieren. Um die industrielle Basis in Europa zu erhalten, bedarf es jedoch dringender regulatorischer Klarheit, international wettbewerbsfähiger Energiepreise und eines funktionierenden Carbon-Leakage-Schutzes. Transformationspfade müssen technologisch wie ökonomisch realistisch ausgestaltet werden.

9.4 Strategischer Überblick über Nachhaltigkeit bei INEOS

Unsere Umwelt verändert sich ständig. Die Weltbevölkerung wächst mit beispielloser Geschwindigkeit. Der Druck auf die Ressourcen wächst. Steigende Energiepreise und der Klimawandel haben einen Bedarf an neuen kohlenstoffarmen Energiequellen geschaffen. All dies treibt den Übergang zu einer ressourcen- und energieeffizienten Gesellschaft voran, und die chemische Industrie spielt eine zentrale Rolle, um diesen Wandel zu ermöglichen.

Chemikalien sind die Bausteine für unsere moderne Welt. Sie sind wesentliche Bestandteile in vielen Produkten, die wir heute verwenden, und in den Technologien, die uns zu einer nachhaltigeren Zukunft führen. Nachhaltigkeit und Petrochemie sind kein Widerspruch. Nachhaltigkeit spielt bei INEOS eine zentrale Rolle für unsere Geschäftstätigkeit. Sie ist ein wesentlicher Innovationstreiber.

Im Mittelpunkt des INEOS-Ansatzes steht unser Bekenntnis zu den Prinzipien der verantwortungsvollen Betreuung. Diese sind für die Arbeitsweise von INEOS von zentraler Bedeutung und werden in allen Geschäftsbereichen täglich umgesetzt.

Unsere Arbeit zur Verbesserung unserer Nachhaltigkeit kann in fünf Hauptbereichen betrachtet werden: Produkte, die einen Unterschied machen, die Zukunft herstellen, herausragende Leistungen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umwelt erbringen, die besten Arbeitskräfte aufbauen und eine starke Partnerschaft eingehen.

Die INEOS-Gruppe hat sich dieser fünf wichtigen Themen angenommen und stellt über ihre Website www.ineos.com unter dem Menüpunkt „Sustainability“ entsprechende Informationen zur Verfügung. Wir verweisen ausdrücklich auf das Nachhaltigkeitsbuch der INEOS „The INEOS Sustainability Book“. Unsere führende Rolle in Sachen Nachhaltigkeit wurde durch das Erreichen von Gold- und Platinauszeichnungen in den jüngsten Nachhaltigkeitsbewertungen von ECOVADIS anerkannt. Dabei handelt es sich um detaillierte Audits unserer Arbeit in den Bereichen Umwelt, Ethik, Arbeits- und Menschenrechte sowie nachhaltige Beschaffung. Styrolution erreichte eine Platin-Auszeichnung und gehört damit zu den besten 1 % der 75.000 bewerteten Unternehmen. INOVYN und INEOS Europe AG erreichten die Gold-Auszeichnung und gehörten damit zu den besten 4 %. Wir wurden besonders für unsere Umweltleistung ausgezeichnet, die unser Engagement für Ziele zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen sowie für Recycling und die Kreislaufwirtschaft widerspiegelt.

Den Verpflichtungen zu einem Berichtswesen nach den neuen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) kommt die Unternehmensgruppe angemessen nach. Das Unternehmen ist von der Pflicht zur Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsinformationen gemäß Artikel 40a der Richtlinie 2013/34/EU befreit, da sein Mutterunternehmen, die INEOS AG, Rolle/Schweiz, die notwendigen Informationen auf Konzernebene in Übereinstimmung mit den europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung melden und veröffentlichen wird ([Sustainability Data & Reports | INEOS Sustainability](#)).

9.4.1 Gesamtbewertung

Unserer Einschätzung nach bestehen weiterhin keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH gefährden.

Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen oder Bestandsgefährdungen sind derzeit nicht erkennbar.

Dies gilt auch für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

10. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH ein weiterhin anspruchsvolles Marktumfeld. Die Nachfrage in der europäischen Chemie bleibt verhalten. Die Absatzmengen und somit auch die Produktionsmengen werden voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres verharren. Die globale Überkapazität in wesentlichen petrochemischen Wertschöpfungsstufen führt zu anhaltendem Wettbewerbs- und Preisdruck, insbesondere durch Importe aus den USA, China und dem Mittleren Osten.

Auf der Kostenseite ist mit fortgesetzt hohen Belastungen zu rechnen. Die Energiepreise liegen weiterhin deutlich über dem historischen Mittel und sind durch geopolitische Entwicklungen sowie volatile Rohstoffmärkte geprägt. Die CO₂-Bepreisung wird auch 2026 ein maßgeblicher Kostenfaktor bleiben und durch den ETS 2 weiter verschärft werden.

Gleichzeitig bestehen geopolitische Unsicherheiten, die zu kurzfristigen Marktreaktionen führen können. Der Iran-Krieg wirkt sich bereits spürbar auf internationale Handelsströme aus und könnte – abhängig von ihrer weiteren Entwicklung – temporär zu höheren Nachfrageimpulsen im europäischen Markt sowie zu verbesserten Umsatz- und Ergebnisbeiträgen führen. Diese kurzfristigen und positiven Umsatz- und Ergebniseffekte könnten sich durch nicht mehr zur Verfügung stehende Kapazitäten (10 % der weltweiten Ethylen-Kapazität liegen hinter der Straße von Hormus sowie 20 % der Erdölkapazität für den chinesischen Markt) sowie Lieferketten-Probleme ergeben.

Trotz der herausfordernden Gesamtlage wird für die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH aufgrund des stabilen Geschäftsmodells auf Basis des Lohnveredlungsvertrages weiterhin von einer geordneten wirtschaftlichen Entwicklung ausgegangen. Die vertraglich vereinbarte Umarbeitungsgebühr von 3,5 % auf die zugrundeliegenden Kostenbasis bildet unverändert die Grundlage für ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung. Insgesamt werden für das Geschäftsjahr 2026 stabile bis leicht steigende Umsatzerlöse erwartet. Die Produktionsmengen werden voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen, bei einer entsprechend vergleichbaren Auslastung und einer weiterhin hohen Verfügbarkeit der Anlagen. Sollte sich der hohe Ölpreis durchsetzen, kann dies zu einer relativen Verbesserung der Wettbewerbsposition europäischer Produktionsstandorte und in Folge zu Produktionssteigerungen führen. Vorbehaltlich dieser volatilen und schwer zu prognostizierenden Entwicklungen gehen wir aufgrund der allgemeinen Marktbedingungen jedoch davon aus, dass das Jahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Parallel wird die INEOS-Gruppe sowie die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH ihre operative Resilienz stärken und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Standorts verbessern.

Bei den Arbeitsunfällen erwartet die Gesellschaft eine deutliche Verbesserung und prognostiziert 0 Unfälle.

Insgesamt geht die Gesellschaft für das Jahr 2026 von einem erneut herausfordernden, jedoch beherrschbaren Geschäftsjahr aus. Die Kombination aus stabilem Geschäftsmodell, konsequenter Kostenkontrolle und anderen Maßnahmen bietet eine solide Grundlage zur Abfederung der bestehenden Markt- und Regulierungsrisiken.

Köln, den 21. Mai 2026

INEOS Manufacturing Deutschland GmbH

Dr. Patrick Giefers

Dr. Axel Göhrt

INEOS Manufacturing Deutschland GmbH, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.569.064	2.177.644
	1.569.064	2.177.644
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.240.645	54.886.672
2. Technische Anlagen und Maschinen	523.708.232	551.011.129
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.198.384	7.825.834
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	541.744.185	579.468.837
	1.123.891.446	1.193.192.473
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.709.950	2.709.950
2. Beteiligungen	25.037.192	25.037.192
3. Sonstige Ausleihungen	21.467	24.574
	27.768.609	27.771.715
	1.153.229.119	1.223.141.832
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.710.927	12.447.859
	11.710.927	12.447.859
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.087.288	21.682.559
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	457.491.819	453.704.225
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.095.165	29.248.222
	514.674.272	504.635.006
III. Guthaben bei Kreditinstituten	6.738.161	2.613.744
	533.123.360	519.696.609
C. Rechnungsabgrenzungsposten	516.027	1.229.438
	1.686.868.506	1.744.067.879
Passiva	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	551.670.090	551.670.090
III. Gewinnrücklagen	54.227.915	54.227.915
	605.923.006	605.923.006
B. Sonderposten		
Investitionszulage	21.693.343	22.522.145
	21.693.343	22.522.145
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	653.639.896	647.908.491
2. Sonstige Rückstellungen	244.221.053	241.914.159
	897.860.949	889.822.650
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.500.000	22.500.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.378.605	76.773.592
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	75.840.336	124.073.264
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.672.266	2.453.222
davon aus Steuern	2.583.938	2.433.958
	161.391.207	225.800.078
	1.686.868.506	1.744.067.879

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	2025	2024
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	856.518.878	800.572.520
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	15.054.959	17.146.440
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnungen EUR 196.934; Vorjahr EUR 2.200.238)	211.885.362	166.302.688
	1.083.459.199	984.021.648
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	296.049.476	271.464.613
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	186.997.622	192.984.749
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 4.610.438; Vorjahr EUR 0)	39.666.487	30.569.216
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	125.245.351	133.880.070
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnungen EUR 370.089; Vorjahr EUR 2.999.461)	372.560.901	304.372.335
	62.939.363	50.750.664
8. Erträge aus Beteiligungen	5.920.495	6.081.656
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.487.427	9.367.127
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.136	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.686	3.146.435
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.568.725; Vorjahr EUR 7.282.536)	5.568.725	7.282.536
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung EUR 13.878.034 (vor Saldierung); Vorjahr EUR 10.732.106)	10.931.655	11.432.692
	7.042.542	14.445.061
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	200.976	97.359
15. Ergebnis nach Steuern	69.780.929	65.098.366
16. Sonstige Steuern	322.247	641.794
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	69.458.681	64.456.572
18. Jahresüberschuss	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

1. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der Jahresabschluss wurde für die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH mit Sitz in Köln aufgestellt. Die Gesellschaft ist unter der Handelsregister-Nummer HRB 57260 beim Amtsgericht Köln eingetragen.

2. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

2.1 Allgemeine Angaben

Der Ausweis erfolgt in Euro (EUR), sofern nichts anderes angegeben wird.

Die Darstellung erfolgt gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit ergeben.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

2.2 Bilanzierung und Bewertung der Bilanzposten

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer (i.d.R. 3 Jahre für Software) um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierbei wird die lineare Methode angewandt.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen sowie Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für das Anlagevermögen liegen bei:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände	3-5 Jahre
2. Produktionsgebäude	20-33 Jahre
3. Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 Jahre

Geringwertige Anlagegüter ab einem Wert über EUR 250,00 bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden auf einem gesonderten Bestandskonto geführt. Dieses wird über 5 Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird bei Bedarf durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennbetrag bewertet.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse unter Ausübung des handelsrechtlichen Wahlrechts nach der Bruttomethode bilanziert und passivisch ausgewiesen. Das entsprechende Anlagenvermögen enthält die Anschaffungs- und Herstellungskosten in voller Höhe.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die zu erwartenden zwischenzeitlichen Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen sind zum Barwert angesetzt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, laufzeitadäquaten, durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre. Die zu erwartenden zwischenzeitlichen Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal auf Basis des von der Deutschen Bundesbank im Dezember veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Zinssatz zum 31. Dezember 2025 wurde ausgehend von den Werten zum 30. November 2025 approximiert und mit 2,06 % angesetzt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Anwartschaftssteigerungen (z.B. Gehälter, Löhne etc.) von 3,5 %, Rentensteigerungen von jährlich 1,0 % und 2,1 %, je nach Versorgungsordnung, sowie 3,0 % jährlich für Steigerungen der Beitragsbemessungsgrenzen zugrunde gelegt. Die Fluktuation wurde mit alters- und geschlechtsabhängigen Wahrscheinlichkeiten angesetzt.

Sofern Verpflichtungen aus Altersversorgung oder ähnlichen langfristigen Verpflichtungen durch insolvenzgeschützte Rückdeckungsversicherungen oder durch im Rahmen insolvenzfester Treuhandvereinbarungen hinterlegte Wertpapiere gedeckt und dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind, werden die beizulegenden Zeitwerte des Deckungsvermögens mit den dazugehörigen Verpflichtungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus **Arbeitnehmerjubiläen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für die Verpflichtungen aus Pensionsurlaub und Arbeitnehmerjubiläen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Zinssatz zum 31. Dezember 2025 wurde ausgehend von den Werten zum 30. November 2025 approximiert und auf 2,22 % angesetzt.

Eine jährliche Gehalts- und Lohnsteigerung von 3,5 % sowie jährliche Steigerungen der Beitragsbemessungsgrenzen von 3,0 % wurden gleichlautend zugrunde gelegt. Die Fluktuation wurde mit alters- und geschlechtsabhängigen Wahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die Emissionsberechtigungen der Gesellschaft werden bei freier Zuteilung bis zur Verwendung mit Erinnerungswerten bilanziert. Es besteht darüber hinaus eine Freistellungsvereinbarung mit der INEOS Europe AG und im Rahmen dieser Vereinbarung werden die zugeteilten Zertifikate an die INEOS Europe AG weitergegeben und die INEOS Europe AG übernimmt zeitgleich die Verantwortlichkeit für eine ausreichende Ausstattung der Gesellschaft mit Zertifikaten. Für zum Stichtag bestehende Verpflichtungen für den Erwerb von Emissionsberechtigungen wird dies als Rückstellung unter Bezug der aktuellen Marktpreise und zeitgleich als Forderung gegen die INEOS Europe AG abgebildet und erfolgt gemäß den Bewertungsmethoden der sonstigen Rückstellungen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagswert angesetzt (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt, der als Teil dieses Anhangs beiliegt.

3.2 Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligung %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis * TEUR
INEOS Köln GmbH, Köln	100	530	6.487

* Ergebnis vor Gewinnabführung TEUR 8.556, Jahresüberschuss aufgrund einer Abführungssperre TEUR 2.069, abgeführtes Ergebnis TEUR 6.487

3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.087	21.683
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	457.492	453.704
Sonstige Vermögensgegenstände	33.095	29.248
	<u>514.674</u>	<u>504.635</u>

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten, wie im Vorjahr, keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Es wurden keine Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergeben sich primär aus der Abrechnung der Lohnverarbeitungsgebühren gemäß dem Tolling Agreement gegenüber der INEOS Europe AG sowie dem Inhouse Cash gegenüber der INEOS European Holdings Ltd.

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
INEOS Europe AG	266.140	199.784	66.356
INEOS Deutschland GmbH (Gesellschafterin)	125.853	123.844	2.009
<i>davon aus Übertrag Inhouse Cash</i>	<i>195.312</i>	<i>188.301</i>	<i>7.011</i>
<i>davon Gewinnabführung</i>	<i>-69.459</i>	<i>-64.457</i>	<i>-5.002</i>
INEOS European Holdings Ltd.	59.727	123.618	-63.891
<i>davon Inhouse Cash</i>	<i>59.727</i>	<i>123.618</i>	<i>-63.891</i>
INOVYN Schkopau GmbH	741	2.441	-1.700
INEOS Inv. Hdgs. (Germany)	1.555	1.555	0
INEOS Deutschland Holding GmbH	322	41	281
INEOS Styrolution Köln GmbH	1.402	508	895
INEOS Solvents Germany GmbH	271	321	-51
Sonstige	1.480	1.591	-111
	457.492	453.704	3.788

Die Forderungen gegen die weiteren verbundenen Unternehmen ergeben sich primär aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
davon aus Steuern	14.306	15.191
davon aus geleisteter Barsicherheit	1.360	6.160
davon debitorische Kreditoren	4.807	5.194
davon 7000h-Regelung	8.831	215
davon aus geleisteten Anzahlungen	1.996	2.013
davon sonstige	1.795	475
	33.095	29.248

3.4 Eigenkapital

Das Eigenkapital bleibt nach der Gewinnabführung gleichbleibend bei TEUR 605.923 zum Vorjahr.

3.5 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aufgrund des § 253 HGB ist bei der Bewertung der Rückstellung für Altersversorgung der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre anzuwenden. Daraus ergeben sich rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 724.328 (Vorjahr: TEUR 713.623). Diese liegen um TEUR 24.323 (Vorjahr: TEUR 11.141) über dem Bewertungsansatz, der sich zum Bilanzstichtag bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte. Eine Abführungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht in Verbindung mit dem Gewinnabführungsvertrag nicht, da der volle Gewinn abzuführen ist.

Im Rahmen eines Pensionssicherungsgeschäfts wurden im Geschäftsjahr 2025 Auszahlungen in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) vorgenommen und angelegt. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 63.173 (Vorjahr: TEUR 61.204). Der Zeitwert des Deckungsvermögens betrug zum Bilanzstichtag TEUR 72.342 (Vorjahr: TEUR 66.715) und wurde in der Bilanz mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Nach Verrechnung mit dem Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB beträgt der saldierte Wert der Pensionsrückstellungen TEUR 651.986 (Vorjahr: TEUR 646.407). Der Betrag gemäß § 268 Abs. 8 HGB beträgt TEUR 9.169 (Vorjahr: TEUR 5.510).

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus Kursgewinnen des Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 3.284 (Vorjahr: TEUR 3.146) erzielt und saldiert mit den Zinsaufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 13.878 (Vorjahr: TEUR 10.732) ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis noch unsaldiert und wird in laufender Rechnung korrigiert.

Die Gesellschaft hat eine wertpapiergebundene Zusage bei der FIL Investment Services GmbH für Langzeitkonten der Mitarbeiter. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände sowie der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beliefen sich auf TEUR 42.508 (Vorjahr: TEUR 38.237); die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens (fondsgebundene Rückdeckungsversicherungen sowie fondsgebundene Wertpapiere) belaufen sich auf TEUR 37.937 (Vorjahr: TEUR 33.764). Als beizulegender Zeitwert ist der Kurswert der Wertpapiere am 31. Dezember 2025 zu Grunde gelegt worden. Der Unterschiedsbetrag von TEUR 4.571 (Vorjahr: TEUR 4.473) unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Erträge in Höhe von TEUR 429 (Vorjahr: TEUR 2.810) aus Wertänderungen des Wertpapiervermögens mit Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen verrechnet.

3.6 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für CO₂-Zertifikate in Höhe von TEUR 193.646 (Vorjahr: TEUR 157.170), Bonuszahlungen in Höhe von TEUR 6.326 (Vorjahr: TEUR 22.593) sowie Frühuhestand in Höhe von TEUR 9.473 (Vorjahr: TEUR 13.810).

Für eine Teilzeitvereinbarung für die Freistellung unmittelbar vor dem altersbedingten Ausscheiden wurde eine Rückstellung über TEUR 492 gebildet. Hierfür wurde eine Auszahlung in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) in gleicher Höhe vorgenommen. Die Rückstellung wurde mit dem Wertgut-haben saldiert.

3.7 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Art der Verbindlichkeit	31.12.2025				31.12.2024			
	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit			Gesamt
	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	7.500	0	0	7.500	15.000	7.500	0	22.500
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.379	0	0	75.379	76.774	0	0	76.774
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	75.840	0	0	75.840	124.073	0	0	124.073
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.672	0	0	2.672	2.453	0	0	2.453
	161.391	0	0	161.391	218.300	7.500	0	225.800

Der im Jahr 2022 zusätzlich in Anspruch genommene Kredit zur Finanzierung weiterer Projekte am Standort befindet sich in der Tilgungsphase und beläuft sich zum Bilanzstichtag in 2025 auf TEUR 7.500.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Einzelnen:

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
INEOS Köln GmbH	75.396	123.064	-47.668
davon Umsatzsteuer	-9.164	-6.321	-2.843
davon Gewinnabführung	-6.487	-9.370	2.883
davon Sonstige	-2.456	-1.241	-1.215
davon Personalaufwendungen	93.504	139.997	-46.493
Sonstige	444	1.009	-565
	75.840	124.073	-48.233

3.8 Haftungsverhältnisse

Aus der Bestellung von Sicherheiten (Personalsicherheiten und dingliche Sicherheiten) für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen, insbesondere der INEOS Holdings Limited und der INEOS Finance plc, bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

a) Garantien für Schuldverschreibungen

- (1) Garantie für Verbindlichkeiten der INEOS Finance plc im Zusammenhang mit den von dieser Gesellschaft begebenen besicherten Schuldverschreibungen (Senior Secured Notes) (fällig 2025) im Betrag von ursprünglich EUR 550 Mio. (Ausgabedatum: 3. November 2017). Zum 31. Dezember 2025 gab es keine ausstehenden Verbindlichkeiten mehr unter diesen Schuldverschreibungen (2024: EUR 192,8 Mio.).
- (2) Garantie für Verbindlichkeiten der INEOS Finance plc im Zusammenhang mit den von dieser Gesellschaft begebenen besicherten Schuldverschreibungen (Senior Secured Notes) (fällig Mai 2026) im Betrag von ursprünglich EUR 770 Mio. (Ausgabedatum: 24. April 2019). Zum 31. Dezember 2025 gab es keine ausstehenden Verbindlichkeiten mehr unter diesen Schuldverschreibungen (2024: EUR 281,2 Mio.).
- (3) Garantie für Verbindlichkeiten der INEOS Finance plc im Zusammenhang mit den von dieser Gesellschaft begebenen besicherten Schuldverschreibungen (Senior Secured Notes) (fällig März 2028) im Betrag von ursprünglich EUR 400 Mio. (Ausgabedatum: 16. Februar 2023). Zum 31. Dezember 2025 betrugen die Verbindlichkeiten aus diesen besicherten Schuldverschreibungen noch EUR 400 Mio. (2024: EUR 400 Mio.).
- (4) Garantie für Verbindlichkeiten der INEOS Finance plc im Zusammenhang mit den von dieser Gesellschaft begebenen besicherten Schuldverschreibungen (Senior Secured Notes) (fällig März 2028) im Betrag von ursprünglich USD 425 Mio. (Ausgabedatum: 16. Februar 2023). Zum 31. Dezember 2025 betrugen die Verbindlichkeiten aus diesen besicherten Schuldverschreibungen noch USD 425 Mio. (2024: USD 425 Mio.).
- (5) Garantie für Verbindlichkeiten der INEOS Finance plc im Zusammenhang mit den von dieser Gesellschaft begebenen besicherten Schuldverschreibungen (Senior Secured Notes) (fällig 2029) im Betrag von ursprünglich EUR 850 Mio. (Ausgabedatum: 7. Februar 2024). Zum 31. Dezember 2025 betrugen die Verbindlichkeiten aus diesen besicherten Schuldverschreibungen noch EUR 850 Mio. (2024: EUR 850 Mio.).
- (6) Garantie für Verbindlichkeiten der INEOS Finance plc im Zusammenhang mit den von dieser Gesellschaft begebenen besicherten Schuldverschreibungen (Senior Secured Notes) (fällig 2029) im Betrag von ursprünglich USD 725 Mio. (Ausgabedatum: 7. Februar 2024). Zum 31. Dezember 2025 betrugen die Verbindlichkeiten aus diesen besicherten Schuldverschreibungen noch USD 725 Mio. (2024: USD 725 Mio.).
- (7) Garantie für Verbindlichkeiten der INEOS Finance plc im Zusammenhang mit den von dieser Gesellschaft begebenen besicherten Schuldverschreibungen (Senior Secured Notes) (fällig 2030) im Betrag von ursprünglich EUR 400 Mio. (Ausgabedatum: 10. Februar 2025). Zum 31. Dezember 2025 betrugen die Verbindlichkeiten aus diesen besicherten Schuldverschreibungen noch EUR 400 Mio.

- (8) Garantie für Verbindlichkeiten der INEOS Finance plc im Zusammenhang mit den von dieser Gesellschaft begebenen besicherten Schuldverschreibungen (Senior Secured Notes) (fällig 2031) im Betrag von ursprünglich EUR 800 Mio. (Ausgabedatum: 26. September 2025). Zum 31. Dezember 2025 betrugen die Verbindlichkeiten aus diesen besicherten Schuldverschreibungen noch EUR 800 Mio.

b) Garantie für Kredit

- (9) Garantie für Verbindlichkeiten der INEOS US Finance LLC und der INEOS Finance plc im Zusammenhang mit einem Kreditvertrag ursprünglich datierend vom 27. April 2012, zuletzt geändert am 10. Februar 2025. Die Ausleihungen unter dem Kreditvertrag betragen zum 31. Dezember 2025 EUR 6.657,3 Mio. (2024: EUR 6.316,1 Mio.).

c) Sachsicherheiten

- (10) Verpfändung sämtlicher Guthaben bei deutschen Banken (ausgenommen bestimmte anderweitig verpfändete Konten), zur Sicherung sämtlicher unter vorstehend (1) bis (9) genannten Verbindlichkeiten der Gruppe.
- (11) Sicherungsabtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen, Versicherungsansprüche (ausgenommen Versicherungen, die Zahlungen zugunsten Dritter beinhalten), Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen aus Zinssicherungs- und ähnlichen Geschäften (Hedging Receivables) sowie sämtlicher gewerblichen Schutzrechte, zur Sicherung sämtlicher unter vorstehend (1) bis (9) genannten Verbindlichkeiten der Gruppe.
- (12) Sicherungsübereignung des gesamten beweglichen Anlage- und Umlaufvermögens, zur Sicherung sämtlicher unter vorstehend (1) bis (9) genannten Verbindlichkeiten der Gruppe.
- (13) Grundschulden über den Grundbesitz (Grundstücke und Erbbaurechte) in Köln, zur Sicherung sämtlicher unter vorstehend (1) bis (9) genannten Verbindlichkeiten der Gruppe.
- (14) Verpfändung des Geschäftsanteils an der INEOS Köln GmbH, zur Sicherung sämtlicher unter vorstehend (1) bis (9) genannten Verbindlichkeiten der Gruppe.

Die Höhe der ausstehenden Verpflichtungen bezogen auf die Haftungsverhältnisse betrug zum Bilanzstichtag insgesamt EUR 10.086,4 Mio. (Vorjahr: EUR 9.147,9 Mio.)

Eine Inanspruchnahme der durch die Gesellschaft bestellten Sicherheiten bzw. Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit den Finanzierungsverträgen der INEOS-Gruppe sehen wir als unwahrscheinlich an. Bestätigt wird dies zusätzlich durch den testierten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 der INEOS Group Holdings S.A.

3.9 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 78.655 im Wesentlichen aus abgeschlossenen Dienstleistungsverträgen (TEUR 64.186), Abnahmeverpflichtungen aus Lieferverträgen (TEUR 1.106), Zahlungsverpflichtungen aus Erbbaurechten (TEUR 10.909) sowie Miet- und Leasingverträgen (TEUR 2.455).

Die Verpflichtungen sind wie folgt fällig:

	TEUR
Innerhalb eines Jahres	17.339
Im Zeitraum von über einem Jahr bis zu fünf Jahren	49.774
mehr als fünf Jahre	11.542
	<u>78.655</u>

Die entsprechenden Verträge enden zwischen 2025 und 2058. Durch diese langfristigen Bindungen entsteht ein zukünftiger Liquiditätsabfluss, dem sich die Gesellschaft nicht entziehen kann und der entsprechend den Fälligkeiten eintreten wird. Daraus können sich Risiken aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt und die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt. Der Vorteil dieser Verträge liegt insbesondere in der geringeren Kapitalbindung.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen im Wesentlichen die Lohnverarbeitungsgebühren dar, die gemäß dem Tolling Agreement berechnet werden und gliedern sich folgendermaßen auf:

	2025 TEUR	%	2024 TEUR	%
Intercompany Umsätze	797.593	93,1	747.799	93,4
<i>davon Lohnverarbeitung</i>	763.912	89,2	718.139	89,7
<i>davon sonstige Servicedienstleistungen</i>	33.680	3,9	29.659	3,7
Externe Umsätze	58.926	6,9	52.774	6,6
<i>davon Ethoxilatananlage</i>	7.864	0,9	12.424	1,6
<i>davon Titananlage</i>	4.097	0,5	5.162	0,6
<i>davon Salpetersäureanlage</i>	20.015	2,3	8.122	1,0
<i>davon sonstige Servicedienstleistungen</i>	26.950	3,1	27.066	3,4
	856.519	100,0	800.573	100,0

nach Regionen

Inland	92.607	10,8	82.433	10,3
Schweiz	763.912	89,2	718.139	89,7
	856.519	100,0	800.573	100,0

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

	betriebl TEUR	neutral TEUR	gesamt TEUR
Auflösung Rückstellungen (periodenfremd)	0	4.426	4.426
Nebenumsätze	0	1.631	1.631
Kostenerstattungen (periodenfremd)	10.759	194.872	205.631
Übrige betriebliche Erträge	0	197	197
Sonstige betriebliche Erträge	10.759	201.126	211.885

4.3 Materialaufwand

Bei dem ausgewiesenen Materialaufwand in Höhe von TEUR 296.049 handelt es sich sowohl um selbst hergestellte als auch zugekaufte und sofort im Rahmen der Produktion eingesetzte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Wasserstoff, Edelgase, Stickstoff, Sauerstoff	16.159	19.757
Sonstige Grundstoffe und Chem. wie Chlor und Kalk	5.593	12.206
Erdöl und Erdgas (nicht als Brenn- oder Treibstoff)	90.008	86.896
Metalle und Halbzeug wie Edelmetall	3.399	6.253
Summe der bezogenen Rohstoffe	115.159	125.112
Betriebsstoffe	13.116	10.701
Verpackungsmaterial	35	14
Summe der bezogenen Betriebsstoffe	13.151	10.716
Gas, z.B. Erdgas, Flüssiggas	70.815	58.286
Strom	96.925	77.351
Summe der bezogenen Brenn- und Treibstoffe sowie Energie	167.739	135.637
Summe Materialaufwand	296.049	271.465

4.4 Abschreibungen

Der Großteil der Abschreibungen (TEUR 125.245) entfällt auf die technischen Anlagen und Maschinen (TEUR 115.990). In diesem Betrag sind Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 5.750 enthalten. Eine weitere Aufteilung ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.382 (Vorjahr: TEUR 3.905) angefallen; darüber hinaus sind Kursverluste in Höhe von TEUR 370 (Vorjahr: TEUR 2.999) enthalten.

5. Sonstige Angaben

5.1 Einhaltung der Pflichten nach EnWG

Mit Novellierung des EnWG zum 23. Dezember 2025 werden in § 3 Nr. 65 und § 3 Nr. 66 EnWG die nach § 3 Nr. 37 von den regulierten Energieversorgungsnetzen abzugrenzenden deregulierten Kundenanlagen definiert. Betreiber von Kundenanlagen sind nicht verpflichtet, der Anforderung von Regulierungsvorgaben und dem Erfordernis der Kontentrennung gemäß § 6b Abs. 3 EnWG zu entsprechen.

Im Geschäftsjahr 2025 hat sich weiterhin keine Veränderung bezüglich des Status der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH hinsichtlich der Stromverteilungseinrichtungen ergeben. Das in 2011 anwaltlich erstellte Gutachten mit der Aussage, dass die Stromverteilungseinrichtung der INEOS Köln GmbH dem Status einer deregulierten Kundenanlage im Sinne des EnWG entspricht, die nur der betrieblichen Eigenversorgung gemäß § 3 Nr. 24b EnWG a.F. (heute § 3 Nr. 66 EnWG) dient, gilt unverändert und wurde im Rahmen des Betriebsüberganges zum 1. Juli 2018 unverändert auf die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH übertragen.

Zwar ist vor dem Hintergrund der Entscheidung des EuGH vom 28. November 2024 (Rs. C-293/23) derzeit offen, ob die Kategorie „Kundenanlagen (zur betrieblichen Eigenversorgung)“ dauerhaft Bestand haben kann. Gleichwohl wird die bisherige Einordnung von bestehenden Kundenanlagen aufgrund der Übergangsregelung in § 118 Abs. 7 EnWG bis zum 31. Dezember 2028 fortgeführt.

5.2 Honorar für Abschlussprüfer

Der Aufwand für den Abschlussprüfer beträgt TEUR 178 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüferleistungen.

5.3 Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat gemäß Mitbestimmungsgesetz einen Aufsichtsrat. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Arbeitgebervertreter

ausgeübter Beruf

Dr. Gerhard „Gerd“ Franken
Aufsichtsratsvorsitzender
(*25.03.1951)

Chairman
der INEOS O&P Europe

Andreas Pohlmann
(*02.07.1964)

Operations Director (OD)
der INEOS O&P North

Rob Ingram
(*18.04.1968)

Chief Executive Officer (CEO)
der INEOS O&P Europe

Tobias Hannemann
(*22.05.1973)

Chief Executive Officer (CEO)
der INEOS Oxide

Hans Casier
(*16.01.1964)
Mitglied bis zum 10.11.2025

Chief Executive Officer (CEO)
der INEOS Phenol

Gordon W. Adams
(*30.08.1964)
Mitglied seit dem 10.11.2025

Business Director
der INEOS Nitriles

Dr. Hans-Jürgen Bister
(*25.09.1962)
Mitglied bis zum 16.03.2026

Operations Director (OD)
der INEOS Phenol

Stephane Audetat
(*31.03.1970)
Mitglied seit dem 16.03.2026

Operations Director (OD)
der INEOS Phenol

Arbeitnehmervertreter

Marco Hucklenbroich
stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender
(*02.03.1985)

Betriebsratsvorsitzender
der INEOS Manufacturing Deutschland

Holger Trimborn
(*25.01.1974)

Freigestelltes Betriebsratsmitglied
der INEOS Manufacturing Deutschland

Jürgen Schmitz
(*01.02.1967)

Leiter Werkschutz
der INEOS Manufacturing Deutschland

Thomas Meiers
(*11.08.1973)

Gewerkschaftssekretär/Vorstandssekretär
der IG BCE

Armando Dente
(*13.01.1979)

Bezirksleiter der IG BCE, Bezirk Köln-Bonn

Dr. Ralf Gesthuisen
(*09.11.1967)
Mitglied bis zum 19.11.2025

Commercial Operations Manager
der INEOS Manufacturing Deutschland

Ingo Schneider
(*29.06.1968)
Mitglied seit dem 19.11.2025

Leiter Technik
der INEOS Manufacturing Deutschland

5.4 Geschäftsführung

Dr. Patrick Giefers

Geschäftsführer und Arbeitsdirektor
Leiter Business und Commercial, Pulheim

Dr. Axel Göhr

Geschäftsführer
Leiter Produktion und Services, Haltern am See

5.5 Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer nach § 285 Nr. 9a und 9b HGB wird unter Hinweis auf die Schutzklausel von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5.6 Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 25.

5.7 Mitarbeiter

	31.12.2025	31.12.2024
Stammebelegschaft	2.041	2.127
Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen	26	23
Gesamtbelegschaft (ohne Auszubildende)	2.067	2.150
Auszubildende	191	185

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter: 2.125

5.8 Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der INEOS Group Holdings S.A., Luxemburg, als Konzernmutter des größten und kleinsten Konzernkreises einbezogen. Der Konzernabschluss der INEOS Group Holdings S.A., in den die Gesellschaft mit einbezogen ist, wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und im Unternehmensregister offengelegt und befreit das Mutterunternehmen INEOS Manufacturing Deutschland GmbH von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht für ihren Teilkonzern aufzustellen (§ 291 HGB).

5.9 Effekte aus der globalen Mindestbesteuerung

Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar Two“) sehen eine Besteuerung der weltweiten Gewinne großer Unternehmen (mit mindestens Mio. EUR 750 Jahresumsatz) mit einem effektiven Steuersatz von mindestens 15 % vor. Technisch umgesetzt wird die globale Mindestbesteuerung über eine Primärerergänzungssteuer, eine Sekundärerergänzungssteuer sowie eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer.

Das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz – MinStG), welches in Deutschland die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung beinhaltet, ist grundsätzlich für alle Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden.

Die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Die Gesellschaft hat gemeinsam mit der Konzernmuttergesellschaft eine Analyse hinsichtlich der steuerlichen Auswirkungen der globalen Mindestbesteuerungsregelungen durchgeführt. Hieraus wurden keine Effekte aus der Entrichtung einer Pillar Two Top-Up Tax identifiziert.

5.10 Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die INEOS Deutschland GmbH, Köln, abgeführt. Eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ist erfasst und unter den Forderungen saldiert ausgewiesen.

5.11 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag ist infolge des Iran-Kriegs eine erhöhte geopolitische Unsicherheit eingetreten, die zu erhöhter Volatilität auf den globalen Energie- und Rohstoffmärkten geführt hat.

Dies kann sich durch steigende Öl-, Gas- und Naphthapreise sowie mögliche Störungen internationaler Lieferketten negativ auf die Kostenstruktur, Transportwege und Versorgungssicherheit des Unternehmens auswirken. Eine Fortsetzung oder Eskalation des Konflikts könnte die globalen Handelsströme sowie makroökonomische Rahmenbedingungen belasten und die Ergebnisse der chemischen Industrie negativ beeinflussen.

Köln, den 21. Mai 2026

INEOS Manufacturing Deutschland GmbH

Dr. Patrick Giefers

Dr. Axel Göhr

INEOS Manufacturing Deutschland GmbH, Köln

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2025 EUR	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.025.933,69	423.383,32	0,00	0,00	17.449.317,01	14.848.289,38	1.031.963,90	0,00	15.880.253,28	1.569.063,73	2.177.644,31
	17.025.933,69	423.383,32	0,00	0,00	17.449.317,01	14.848.289,38	1.031.963,90	0,00	15.880.253,28	1.569.063,73	2.177.644,31
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.032.895,22	92.827,46	0,00	3.035.894,83	119.161.617,51	61.146.222,99	5.774.749,06	0,00	66.920.972,05	52.240.645,46	54.886.672,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.033.752.399,96	4.325.885,23	-147.901,68	84.361.367,68	2.122.291.751,19	1.482.741.270,91	115.990.150,28	-147.901,68	1.598.583.519,51	523.708.231,68	551.011.129,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.556.478,18	38.789,71	-92,17	782.247,78	55.377.423,50	46.730.644,07	2.448.487,83	-92,17	49.179.039,73	6.198.383,77	7.825.834,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	579.468.837,23	50.454.858,40	0,00	-88.179.510,29	541.744.185,34	0,00	0,00	0,00	0,00	541.744.185,34	579.468.837,23
	2.783.810.610,59	54.912.360,80	-147.993,85	0,00	2.838.574.977,54	1.590.618.137,97	124.213.387,17	-147.993,85	1.714.683.531,29	1.123.891.446,25	1.193.192.472,62
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.709.950,00	0,00	0,00	0,00	2.709.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.709.950,00	2.709.950,00
2. Beteiligungen	26.043.441,53	0,00	0,00	0,00	26.043.441,53	1.006.250,00	0,00	0,00	1.006.250,00	25.037.191,53	25.037.191,53
3. Sonstige Ausleihungen	139.923,25	8.623,20	-11.729,77	0,00	136.816,68	115.349,50	0,00	0,00	115.349,50	21.467,18	24.573,75
	28.893.314,78	8.623,20	-11.729,77	0,00	28.890.208,21	1.121.599,50	0,00	0,00	1.121.599,50	27.768.608,71	27.771.715,28
	2.829.729.859,06	55.344.367,32	-159.723,62	0,00	2.884.914.502,76	1.606.588.026,85	125.245.351,07	-147.993,85	1.731.685.384,07	1.153.229.118,69	1.223.141.832,21

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die INEOS Manufacturing Deutschland GmbH, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die in Abschnitt 8 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die Angaben in Abschnitt 9.4 (Strategischer Überblick über Nachhaltigkeit bei INEOS) des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Angaben in Abschnitt 9.4 des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) und
- die Angaben in Abschnitt 9.4 (Strategischer Überblick über Nachhaltigkeit bei INEOS) des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 21. Mai 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Feldhoff
Wirtschaftsprüfer

Alexander Möhring
Wirtschaftsprüfer